

NEWSLETTER Recht & Steuern

Liebe Kulturfördervereine und Freundeskreise,

um ehrenamtliches Engagement zu stärken, hat das Bundeskabinett 2025 den "Zukunftspakt Ehrenamt" beschlossen. Erste konkrete Maßnahmen sind steuerliche Vereinfachungen im Steueränderungsgesetz, über die wir Sie in dieser Ausgabe unseres Newsletters Recht & Steuern informieren. Außerdem erfahren Sie, ab wann aus einem Ehrenamt eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung wird und was zu beachten ist, wenn Ihr Verein verschiedene Formen der Mitgliedschaft anbieten will. Auch Hinweise auf Weiterbildungen haben wir für Sie zusammengestellt.

Herzlich,

Ihre Teams von DAKU, DSA und DSZ

AKTUELLES

Steueränderungsgesetz 2025

Neues Jahr, neue Regelungen: Zum 1. Januar 2026 ist das Steueränderungsgesetz in Kraft getreten. Das Gesetzespaket, das zahlreiche Einzelmaßnahmen zur Stärkung von Ehrenamt und bürgerschaftlichem Engagement umfasst, hält auch für Kulturfördervereine relevante Neuerungen bereit. Was ändert sich konkret, unter anderem für das Haftungsprivileg, die Ehrenamtpauschale oder die zeitnahe Mittelverwendung? Wir fassen Wichtiges zusammen – klar, kompakt und praxisorientiert.



[Zum Artikel](#)

Urteil: Wann ist das Ehrenamt im Verein sozialversicherungsfrei?

Vereine, die auf ehrenamtliche Unterstützung angewiesen sind, stehen häufig vor der Frage: Ab wann wird aus einem Ehrenamt eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung? Ein aktuelles Urteil des Landessozialgerichts (LSG) Hessen bringt Klarheit. Wir erklären den Fall, die entscheidenden Argumente und geben konkrete Handlungsempfehlungen für die Praxis – damit Ihr Ehrenamt nicht zur Kostenfalle wird.

SCHON GEWUSST?

Eingetragene Vereine können verschiedene Formen der Mitgliedschaft anbieten, die aktive Mitgliedschaft und die reine Fördermitgliedschaft.

Benjamin Weber, Rechtsanwalt & Partner,
Deutsche Stiftungsanwälte
Rechtsanwaltsgesellschaft mbH:



Der Gesetzgeber unterscheidet diese Begriffe nicht ausdrücklich, daher müssen die Rechte und Pflichten in der Vereinssatzung präzise geregelt werden. Aktive Mitglieder tragen den Verein durch ihre Mitarbeit, besitzen umfassende Mitsprache- und Stimmrechte und zahlen meist einen geringeren Mitgliedsbeitrag. Reine Fördermitglieder leisten einen größeren Beitrag zur Finanzierung, verzichten aber auf Stimmrechte und haben keine Verpflichtung zur Mitarbeit.

Diese klare Abgrenzung stärkt die Transparenz: Interessierte wissen, ob sie den Verein und seine Aktivitäten aktiv mitgestalten möchten oder ihn vor allem finanziell unterstützen wollen. Gut formulierte Satzungen sorgen dafür, dass keine Diskussionen mit dem Vereinsregister entstehen, beide Mitgliedergruppen klare Rechte und Pflichten haben und der Verein dadurch langfristig handlungsfähig bleibt.



WEITERBILDUNGEN UNSERER PARTNER

Künstliche Intelligenz (KI) für Stiftungen und gemeinnützige Organisationen – Chancen, Tools und Anwendungsszenarien
20./21.01.2026 oder 16./17.06.2026 oder 24./25.11.2026, online, Deutsche Stiftungsakademie

[Zum Angebot](#)

Buchführung Teil II
23.01.2026, online, Westfalen Akademie

[Zum Angebot](#)

#DSEErklärt: Gut zu wissen, besser verstehen - Grundlagen der Gemeinnützigkeit
03.02.2026, online, Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

[Zum Angebot](#)

#DSEErklärt: Alles bleibt anders - Verbesserungen für Vereine im Jahressteuergesetz
04.02.2026, online, Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

[Zum Angebot](#)

Verfahrensdokumentation für Non-Profits
05.02.2026, online, Haus des Stiftens

[Zum Angebot](#)

Non-Profit 2026 – Aktuelles Vereins- und Gemeinnützigkeitsrecht
11.02.2026, online, Kulturbüro Rheinland-Pfalz

[Zum Angebot](#)

Mehr von der [Deutschen Stiftungsakademie](#):



Mehr vom [Deutschen Stiftungszentrum](#):



Mehr vom [DAKU](#):



[DAKU-Mitglied werden](#)

www.kulturfoerdervereine.eu

Herausgeber:

Dachverband der Kulturfördervereine in
Deutschland
Otto-Suhr-Allee 94, 10585 Berlin
Germany

Vielen Dank für Ihr Interesse am DAKU. Kein Interesse mehr?
Dann können Sie sich hier

[abmelden](#)
